



AQUA

Das Magazin für die Wasserwacht

Ein herzliches Dankeschön zum Jahreswechsel 2004 / 2005



Sängerin Vivian Lindt, als aktives Mitglied bei der Mittelbeschaffung für die Wasserwacht Passau





Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Volkartstraße 83, 80636 München**, (Tel.: 089/9241-1324 od. 1325), (Fax: 089/9241-1362)
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@praesidium.brk.de); Redaktion: **Martin Rabi**;
 Freie Mitarbeiter: Gerhard Daniel, Toni Fenzl, Siegfried Heckl, Frank Leuner, Michael Halfürter, Günther Mierswa, Jürgen Märkert, Stefan Mendl, Joachim Peter,
 Delfe-Lutz Perterk, Adolf Riechelmann, Reinhold Schüegel, Anton Treffer, Thomas Uhlig
 Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien
 werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 5. Februar 2005 / 9. Jahrgang

Druck: **LENDRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto:
Sängerin
Vivian Lindt

- 4- 5 Heroldsberg, Bamberg, Bergen**
- 6- 7 Amberg, Dinkelscherben, Reichenhall, Eching**
- 8- 9 Greiselbach, Nürnberg, Ingolstadt**
- 10-11 Naturschutz**
- 12-13 Miltenberg, Passau, Nürnberg**
- 14-15 Rosenheim, Reisbach**
- 16-17 Plattling, Staffelstein**
- 18-19 Hassberge, Trebgast**
- 20-21 Seebruck, Cham**
- 22-23 Schwabmünchen, Waldmichl, Nordschwaben**

WW-Malbuch mit Baderegeln

2,15 EURO
 (plus Versandkosten)



Bestellung über ihren DRK/BRK-Kreisverband an:
HDG (Handels und Dienstleistungs mbH-BRK)
Best. Nr. 95-12 50 205
 Tel.: 0 84 53 / 325-0

Aindling

Zur Ausbildung auf der Donau

Anton Treffer

Zu einer Motorbootausbildung auf der Donau fuhr die BRK Wasserwacht Ortsgruppe Aindling mit 11 Mann und einer Frau und drei Motorbooten nach Pendling an der Donau. Nach der Aufteilung der Mannschaften und der Wasserung der Motorboote ging es Stromaufwärts Richtung Kehlheim. Nach ver-

Sportbootschleuse schon ziemlich eng. Neben den Großschleusen für die Lastschiffe und Personenschiffe gibt es sogenannte Sportbootschleusen um die ca. vier Meter Höhenunterschied der aufgestauten Donau zu überwinden. Auch das wurde von den Fahrtteilnehmern geübt. Auf der Weiterfahrt

konnte dann die Zusammenarbeit der Bootsbesetzungen bei diversen Übungen getestet werden, aber der Blick vom Wasser aus auf die Befreiungshalle bei Kehlheim im Sonnenschein ließ alle Anstrengungen vergessen. Nach einer sinnlichen ¼ Stunde gings wieder Stromabwärts zur Anlagestelle beim „Perzl“ in Lohstadt



schiedenen Fahrmanövern, wie die gemeinsame Gleitfahrt und das Anlegen an einem fahrenden Boot mit Übernahme einer Person wurde es in der

zum Mittagessen. Frisch gestärkt fuhr man zur Anlagestelle bei der Wasserwachtstation Pendling um die Boote aufzutanken und für die Weiterfahrt even-



tuell in der Dunkelheit klar zu machen. Stromabwärts wurden weitere Fahrmanöver durchgeführt und so konnte jeder Fahrtteilnehmer auch das Steuer übernehmen und die Wendigkeit der Einsatzboote selbst testen. Bald war Regensburg erreicht mit seiner berühmten Steinernen Brücke. Beim herrlichen Anblick der Altstadt genossen die Fahrtteilnehmer die Freiheit auf dem Wasser und so mancher Ritt auf den Wellen der Entgegenkommenden Frachtschiffe ließ die Nässe und die kalte Gischt der doch schon frischen Donau vergessen. Nach einer Ehrenrunde um die Pfeiler der Steinernen Brücke vorbei am Jachthafen wurde wieder die Slipstelle der Wasserwacht Pendling angefahren, die Boote auf den Trailern verstaut und im Fahrverband wieder die Heimat angepeilt. Nach einer Reinigung und Klarmachung der Boote und der Fahrzeuge wurde müde aber voller Erlebnisse der Tag beendet.

□

Aschaffenburg

Pool & Action Fun Party im Freibad

Gerhard Daniel

Anlässlich der abgeschlossenen Teilsanierung des Aschaffener Freibades wurde im Rahmen der offiziellen Übergabe an die Bevölkerung eine „Pool & Fun Party“ durch den Schwimmbadbetreiber – die Aschaffener Stadtwerke veranstaltet. Nachdem sich der bisherige Freibad-Sommer recht bedeckt gehalten hatte, gab's am Tag der Einweihung Sonne satt. Ab 11.00 Uhr war das Fun & Action-Team aus Stuttgart bereits für die kleinen und großen Wasserratten vor Ort. Bis zum frühen Nachmittag, nach Schulende platzte das Aschaffener Freibad dann aus allen Nähten – die Stadtwerke gewährten an

diesem „Feiertag“ freien Eintritt. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde in Verbindung mit einer Ansprache der Stadtwerkeverantwortlichen und des Oberbürgermeisters das Freibad an die Bevölkerung übergeben. Oberbürgermeister Herzog sagte wörtlich: "Herzlich willkommen im schönsten Freibad der Welt!" Anschließend sorgte das Fun-Team mit dem im Sprungbecken aufgestellten Kletter-Eisberg, sowie im Schwimmerbecken sich drehenden Modulen für die Unterhaltung der Jugendlichen. Daneben gab's eine Fahrschule für die Kleinsten, eine Bademodenschau für Kinder und letztendlich die längste Menschenkette im

Aschaffener Freibad. Für die Sicherheit der Badegäste trug neben den Schwimmmeistern und -helfern natürlich auch die Wasserwacht Ortsgruppe Aschaffenburg bei, die wie an jedem Wochenende vor allem den Betrieb des Sanitätsraums aufrecht erhielt. Zum Glück gab's trotz der sich tummelnden Menschenmassen keine größeren Unfälle – Wespenstiche waren das lösbare Hauptproblem an diesem tollen Tag. Am Ende der Veranstaltung gegen 19.00 Uhr war man sich einig – die Pool & Fun Party war für Besucher und Wasserwachtler ein Erlebnis, welches man auch in den kommenden Jahren sehr begrüßen würde.

□

Heroldsberg

Heroldsberg stellt sich vor ...

Detlef-Lutz Pertek

Wo liegt Heroldsberg ?

Für die Leser, die den Ort Heroldsberg mit ca. 7800 Einwohner in Mfr. nicht kennen, hier ein kurzer Lagehinweis: 5 km nördlich von Nürnberg und der BAB Nürnberg – Würzburg am Eingang zur Fränkischen Schweiz (an der B2 in Richtung Eckental und Gräfenberg).

Unsere relativ kleine Wasserwacht-OG – ohne Boot und See – steht unter der Ltg. von Hans-Jürgen Seeg (35) und hat



derzeit 101 Mitglieder vor allem aus drei Gemeinden des Erlanger Oberlandes, nämlich Heroldsberg, Kalchreuth und Eckental. Darunter sind 22 Erwachsene und 23 jugendliche Einsatzgruppen-Mitglieder, die den gemeindlichen Schwimmmeister an ca. 70 Tagen zwischen Mai und Mitte Sept. bei der Aufsicht im Schlossbad unterstützen. Dies waren im Jahr 2003 bspw. mehr als 1300 Dienststunden, im laufenden Jahr wahrscheinlich nur noch die Hälfte. Die o.g. Einsatzgruppe von 45 Mitgliedern – darunter 12 Weiblichen – hat ein Durchschnittsalter von ca. 27 Jahren, wobei die meisten Männer älter sind. Unser ältestes Einsatzgruppenmitglied – gleichzeitig Kassier – ist 70 Jahre alt.

50 Jahre OG Heroldsberg 1953 – 2003

Das tolle Fest zu unserem 50-jährigen Bestehen der OG-Heroldsberg am Sa., den 12. Juli 2003, beeinflusste vor allem die letztjährige Vereinstätigkeit, jetzt steht wieder das „ganz normale“ Vereinsleben mit Training, Ausbildung und Diensten im Vordergrund.

Dienste und Veranstaltungen

Unser Training und der Aufsichtsdienst finden während der Sommermonate in unserem Freibad, genannt Schlossbad statt. Bei schlechtem Wetter und von Sept. bis Mai trainieren alt und jung im Hallenbad Spardorf bei Erlangen. Gleichzeitig werden alljährlich die geforderten Ausbildungen in Erster Hilfe, HLW und im Rettungsschwimmen absolviert.

Weiterhin beteiligen wir uns an Gemeindeveranstaltungen (Straßenfest, Ferienprogramm), besuchen befreundete Heroldsberger Vereine und Wasserwacht-OG's im Landkreis ERH. Unsere eigenen Veranstaltungen sind z.B. Jahreshauptversammlung, Anbaden, Grillen, Kuchenbar, Zeltlager, Saussen, Abbaden, Weihnachtsfeier usw.. Einen besonderen Stellenwert genießt unsere allseits gelobte Kinder- und Jugendarbeit (fast 40 Kids), in

die einige Mitglieder und die OG-Ltg. eingebunden sind. Wir leiden wie andere Vereine am Mitgliederschwund wegen anderer Interessen – vor allem bei den erwachsenen Aktiven zwischen 18 und 30 Jahren – und müssen deshalb erfolgreich beim Nachwuchs im Erlanger Oberland für unsere OG werben. Weiterhin werden von der OG Kinderschwimmkurse angeboten; demnächst sind sogar Seniorenschwimmkurse geplant.

Alljährlich sind wir beim Donauschwimmen der OG Neuburg a. d. D. aktiv dabei, ebenso beim Drei-Flüsse-Schwimmen in Passau. In diesem Jahr haben wir im Juni bei sehr kühlem Regenwetter einen Kreiswettbewerb im Rettungsschwimmen erfolgreich durchgeführt, der bei allen Aktiven und Zuschauern großen Anklang gefunden hat. Bei der Schlossbadrallye - mit Spiel und Spaß - waren an einem August-

nachmittag 25 Ferien-Passkinder der Gemeinde Heroldsberg bei uns zu Gast. Sie bekamen einen Einblick in die Aufgaben der Wasserwacht und wurden aktiv ins Rettungsschwimmen eingeführt.

Zeichenabnahmen

Im Rahmen des Trainings, aber auch der Einsatzfähigkeit 2004 wurden unter Ltg. des techn. OG-Leiters Klaus Seyfferth (48) bei den erwachsenen Einsatzmitgliedern fünf goldene u. neun silberne Rettungsschwimmabzeichen abgenommen, bei den Jugendlichen drei Silberne u. zehn Bronzene:

Während der Dienststunden im Schlossbad nahmen die Aktiven darüber hinaus mehr als 50 Zeichen für Badbesucher, vor allem Kinder und Jugendliche, ab.

Highlights „Straßenfest“, „Zeltlager“ und „Jahresabschluss“

Highlight des diesjährigen Vereinsommers waren zum einen die Teilnahme am teils verregneten Festzug beim Straßenfest der Gemeinde mit unserer Nessi“ auf dem OG-Festwägelchen gezogen von einem Quad.

Zum anderen erfreuten sich alle Kids und Erwachsenen am traditionellen Kinder- und Jugendzeltlager zum Sommerferienanfang (3 Tage) auf dem Campingplatz Weissenstädter See (in Ofr.) mit u.a. Sommerrodeln am Ochsenkopf, Nachtwanderung um den See, Rettungsbootfahren bei der OG-Weissenstadt etc.

Der letzte Höhepunkt des Vereinsjahres wird am 12.12. die Weihnachts- und Jahresabschlussfeier sein, an dem u.a. die Heroldsberger Bürgermeisterin Melitta Schön, der Hackbrett spielende Landrat Eberhard Irlinger, der Kreiswasserwachtleiter J. Konietzka (auch unser OG-Mitglied) und die BRK-Vorstandschaft aus Erlangen teilnehmen werden. □



Europa in zwei Tagen

Haßfurter Michael

Die Jugendlichen aus der Bamberger Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz Bamberg packten ihre Koffer für die zweitägige Europarundreise. Das erste Ziel war der Ort Schuttern im Schwarzwald, wo wir unsere Zeltstadt auf einem Campingplatz aufbauten.



Unsere abenteuerhungrige Crew setzte sich aus 42 Jugendlichen und 8 Betreuern zusammen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück brachen wir am Samstag kurz nach 8 Uhr zur Fahrt in den größten Freizeitpark Deutschlands in Rust auf. Die Gruppe stürmte nach dem Öffnen der Tore in den auf Besucher wartenden Europapark.

Unsere Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren verteilten sich in 6 Kleingruppen in dem riesigen Gelände. Der Streifzug durch „Europa“ begann in Deutschland und ging über Italien, Holland, Griechenland, Rußland und vielen anderen der 11 Länder nach Spanien. Dort fand die neue Gladiatorenshow statt, in der viele Stunts zu Fuß und zu Pferd für heitere Überraschungen sorgten. Weitere Attraktionen wie die preisgekrönte Eisshow, die Varietéshow, die Papageienshow, Flamencoshow, Festival of Fool im Shakespeare Theater und die Greifvogelshow bis hin zum 4D Erlebnis kino oder der Fluch der Cassandra konnten auch noch am nächsten Tag besucht werden.

Die Attraktionen waren deutlich von den vielen Achterbahnen geprägt. Hinter dem „SILVERSTAR“ Europas höchster, längster und schnellster Achterbahn mussten sich die anderen Bahnen, wie die Euromir und Eurosat und andere

nicht verstecken, da jede auf ihre Art einfach spitze waren.

Viel Anklang fanden die Wasserattraktionen, wie zum Beispiel der Poseidon, eine Wasserachterbahn oder Fjord Rafting, eine imposante Fahrt auf einem Wildwasserkanal oder aber auch die „Wasserbomben“-Wurfanlagen.

Der Park bietet aber auch noch vieles mehr für die Kleinen, wie das Nivea Kinderland über das Chocoland, bis hin zu den Miniautoskooter usw.. Ein besonderer Gag war die Piratenshow auf einer Bootsfahrt in den Katakomben des Europaparks.

Aber auch für das leibliche Wohl wurde die ganze Zeit durch die Betreuer vortrefflich gesorgt. Nach anstrengenden aber schönen erlebnisreichen zwei Tagen brachen wir unser Zeltlager in Schuttern ab und fuhren wieder zurück nach Bamberg. Unseren besonderen Dank verdienen die Betreuer, ohne die diese Mammutveranstaltung nicht zu bewältigen gewesen wäre. Dank dem super Wetter und dem motivierten Team, war diese Veranstaltung ein riesengroßer Erfolg. Als Feedback kam schon jetzt heraus, dass es solche Fahrten in dieser Art des Öfteren geben sollte.

□

Spende

Einen Scheck über 4.000,- EUR konnte der Förderverein Wasserwacht Bergen dem Leiter der Ortsgruppe Bergen, Thomas Steinbeißer, im Rahmen des monatlich stattfindenden „Taucher-



stammtisches“ überreichen. „Ein Problem für die Ortsgruppe ist die Finanzierung der Tauchausrüstungen“, so Robert Wehweck, Vorsitzender des Fördervereins. Nach Abzug der sogenannten 10%-Mittel durch den Bezirk verbleibt der Ortsgruppe eine Eigenbeteiligung von 4.000,- EUR. „Mit der Übergabe dieses Schecks kann die Ortsgruppe Bergen nun die benötigten Tauchausrüstungen, wie zum Beispiel Trockentauchanzüge, Pressluftflaschen, Lungenautomaten, Tarierjackets, Lampen und Tauchcomputer beschaffen.“ Möglich wurde diese Spende durch die Unterstützung namhafter, im Landkreis ansässiger Firmen. □

Auf den Hänger fertig - los!

Typisch Harbeck: Technisch perfekt, optisch elegant und kompromißlos in der Qualität und preiswert. - Auch für Segelboote. Große Auswahl an Slipwagen.

HARBECK
Ihrem Boot zuliebe

D-20329 Wagnen 3ten
Tel. 04181/409-0 - Fax 409-209
Werkstattdarstellung Hamburg - Tel. 040/7382658

Internet: <http://www.harbeck.de>
E-mail: info@harbeck.de

Amberg-Sulzbach Sanitäts- ausbildung

Das Helfen außerhalb des Wassers war Thema der Übung, die die Wasserwacht Amberg-Sulzbach veranstaltet hat. Dabei haben 24 Wasserwachtler aus den Ortsgruppen Amberg, Hahnbach, Hirschau und Vilseck/Sorghof ihre Kenntnisse im Sanitätsdienst aufgefrischt. Eingeladen zu dieser Übung hat der Beauftragte für die SAN-Ausbildung der Kreis-Wasserwacht Daniel Weidner in die Pausenhalle der Volksschule Hahnbach.

Die Teilnehmer mussten in kleinen Gruppen drei Fallbeispiele und einen kleinen Wissenstest meistern. Während in dem theoretischen Test allgemeine medizinische Fragen zu lösen waren, mussten die Wasserwachtler in den Fallbeispielen ihr Können praktisch demonstrieren. Zu versorgen war neben einer unterkühlten Person mit diversen Erfrierungen und einem offenen Unterarmbruch auch eine Person



mit Herz-Kreislauf-Stillstand. Die drei Ausbilder Heiner Zickl, Christian Meister und Uli Gerlach, die die Fallbeispiele betreuten, hatten nicht viel zu kritisieren. Die Aufgaben wurden von den Helfern souverän gelöst. Die Leistung lobte auch der Technische Leiter der Kreiswasserwacht Michael Batek. Er mahnte aber auch, das praktische Üben auch in Zukunft nicht zu vernachlässigen, um den guten Ausbildungsstand halten zu können. Im Frühjahr plant die Kreiswasserwacht wieder eine SAN-Übung, die dann einen größeren zusammenhängenden Unglücksfall zum Thema hat. □

Dinkelscherben

40 Jahre

Dinkelscherben

Joachim Peter

Die Wasserwacht Ortsgruppe Dinkelscherben feierte am Samstag den 31. Juli ihr 40-jähriges Bestehen. Am 03. Juli 1964 hat mit 15 Gründungsmitgliedern alles begonnen. Anlass der Gründung war der Bau des Waldfreibades, im dem, bis heute die Wasserwacht ihren Dienst versieht. Badegäste, Mitglieder und Freunde der WW feierten gemeinsam im Freibad. Den ganzen Tag über gab es ein buntes Programm. Den Anfang machten die Kinder, die im letzten Jahr ihr „Seepferdchen“ erfolgreich abgelegt hatten. Im Seepferdchenwettbewerb maßen sie ihre Kräfte in den Disziplinen, Dosenwerfen mit Wasserbomben, Geschicklichkeitsläufe mit Wassereimern und Hindernisläufe im Wasser. Sieger wurde Markus Ammersin vor Theresa Stuhler und Lea Messerer.

Zu Kaffee und Kuchen gab es Livemusik mit dem stellv. Ortsgruppenleiter Achim Winterstein.

Nach so viel Spaß wurde es Zeit für den offiziellen Teil. Vorstand Joachim Peter begrüßte neben dem 1. Bürgermeister von Dinkelscherben, Hr. Peter Baumeister, auch den Vorsitzenden des BRK Augsburg – Land Hr. Max Strehle, MdL. Ganz besonders wurden neben den zahlreichen Gründungsmitgliedern auch die Gründungsväter der Ortsgruppe begrüßt. Josef Linder der in der Wasserwacht kurz der „Wasser Sepp“ heißt, sowie der langjährige Vorstand Gerald



Drobny der in Dinkelscherben nur „der Chef“ genannt wird und seine Gattin Edeltraud (Chefin), die erste Bademeisterin des Waldfreibades. „Die Chefin“



ist noch immer die Schwimmausbilderin, die seit Generationen den Kindern von Dinkelscherben und Umgebung das Schwimmen beibringt. Dinkelscherbens Bürgermeister Peter Baumeister und stellvertretender Landrat Max Strehle würdigten in ihren Ansprachen die unermüdliche Tätigkeit der Wasserwacht. Anschließend wurden Josef Linder (ehemaliger Bezirksleiter), Gerald Drobny (ehemaliger Ortsvorsitzender) und Heinz Winterstein (seit der Gründung bis Heute Kassier) mit der Ehrennadel des Landkreises Augsburg ausgezeichnet. Weiter ging es nach dem Motto „Olympia ist überall“.

Eine Olympiade ganz besonderer Art, in der sechs Mannschaften in sehr ungewöhnlichen und nicht alltäglichen Disziplinen gegeneinander antraten. Die Olympiade begann, wie es sich für die Wasserwacht gehört mit dem Einzug des „Olympischen Wassers“. Von da an brodelte das Schwimmbecken. Es wurde in folgenden Disziplinen gekämpft: Tauziehen im Wasser, Bau einer dreistöckigen Menschenpyramiden, Bademützen mit Wasser befüllen, einer Schwimmringstaffel und einem äußerst anstrengendem Hindernislauf im, auf und unter Wasser. Am Ende setzten sich die „Handballer“ durch. Sie belegten vor „Koddi und den 7 Zwergen“ und der „Peter Gang“ den 1. Platz.

Nach der Olympiade sorgten die Band „Jailbreak“ mit ungekünsteltem und ursprünglichem Rock für gute Partystimmung. Nach dem Motto für jeden ist etwas dabei, wurde um 20:00 Uhr die Cocktailbar eröffnet. Hier wurden bis in die frühen Morgenstunden hervorragende Cocktails serviert. Mit dem Film „Good bye Lenin“ endete bei gemütlicher Biergartenatmosphäre und hervorragendem Essen und Trinken ein großes und erfolgreiches Fest für die Wasserwacht. □

Ohne Grenzen

BRK-Wasserwacht und Österreichische Wasserrettung treten ins Gespräch

In Bad Reichenhall fand ein Treffen zwischen BRK-Wasserwacht und der Österreichischen Wasserrettung statt, wobei unter anderem eine zukünftig engere Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Einsätzen, wie bei



den jüngsten Suchaktionen an der Saalach oder Salzach, angestrebt wurde. Neben Kreis-Wasserwacht-Vorsitzenden Alfons Kandler und seinem Technischen Leiter Rudi Schierghofer waren auch der Präsident der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Salzburg, Fritz Krippel, Landeseinsatzleiter Engelbert Haunsperger und Bezirkseinsatzleiter Karl Kreuzhuber als Gäste anwesend.

Technik, Fahrzeuge und Ausrüstung wurden den Gästen von den Leitern der Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppen aus Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Freilassing präsentiert, wobei die österreichischen Kollegen auch ein Wasserrettungsfahrzeug aus Obertrum vorstellten. Ziel sei es, auf beiden Seiten der Grenze einheitliche Standards zu schaffen, damit jeder Wasserretter im Einsatzfall in jedem Fahrzeug seiner Organisation das benötigte Equipment ohne lange Suche finden kann.

Besonders bei Einsätzen in Fließgewässern, bei denen die Helfer ständig in Bewegung sind, sollte die Kommunikation zwischen Bayern und Salzburg optimiert werden. □

Unwetternacht in Oberbayern

Frank Leuner

Mit einem doppelten Einsatz waren die Schnelleinsatzgruppen Eching und Freising im Landkreis FS in der schweren Unwetternacht des 12.08.04 konfrontiert. Die erste Alarmierung erfolgte kurz vor 21 Uhr für die Isar bei Oberhummel in der Nähe von Freising, wo wie sich später herausstellte - drei Kanufahrerinnen Richtung Moosburg unterwegs waren und vom schweren Gewitter überrascht wurden. Kurz vor dem Eintreffen an der Isarbrücke bei Oberhummel kam die nächste Alarmierung für eine während des Gewitters vermisste Person im Echinger Badesee. Somit rückten die Echinger SEG-Helfer - die mit fast allen Einsatzkräften und technischen Geräten zeitgleich mit der WW Freising in Oberhummel eintrafen - nach kurzer Hilfestellung wieder gen Echinger See ab.

Während die Kanutinnen in der Isar sich auf eine Sandbank retten konnten und später sicher von der Wasserwacht Freising und der Feuerwehr geborgen wurden, begann die Vermisstensuche am Echinger See: Ein Passant hatte eine Person beobachtet, die von der Bade-

plattform inmitten des Sees zum Ufer zurückschwimmen wollte. Durch den plötzlich aufkommenden Gewittersturm mit Starkregen konnte ein Erreichen des Ufers nicht bestätigt werden und der Notruf an die Polizei erfolgte. Gesucht wurde mit einem Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera, insgesamt drei Einsatzbooten der Wasserwachten und der Feuerwehr und mehreren Rettungstaucherteams. Insgesamt erreichte die Tauchzeit der drei Tauchtrupps mit sieben Rettungstauchern/Leinenführern aus Wasserwachtlern und Feuerwehr fast zweieinhalb Stunden. Während der Suche konnte die ebenfalls anwesende Polizei ermitteln, dass das am Ufer aufgefundene Fahrrad schon länger vor Ort war. Da darüber hinaus niemand als vermisst gemeldet wurde, stellte die Einsatzleitung - bestehend aus Wasserwacht Eching und BRK OrgL - die groß angelegte Suche gegen 0.30 Uhr ein. Sehr erfreulich bei diesem Einsatz war die organisationsübergreifende gute Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. □

Barro ALU-Boote nach DIN 14961 Rettungsboote Typ RTB 1 und 2 • Mehrzweckboote

aus hochwertiger
seewasserbeständiger
Aluminium - Legierung
für härtesten Einsatz
und lange Lebensdauer.
Ausstattung und
Motorisierung nach
Bedarf.
Spezielle Hochwasser-
und Eisrettungsboote



Hans Barro Aluminium-Bootsbau

Steinweg 9 - 89293 Kellmünz an der Iller
Telefon 08337/75002 - Fax 08337/75005
E-Mail: boote@barro.de - www.barroboote.de



Greiselbach

Übung am Baggersee

Die Wasserwacht Ortsgruppe Neumarkt veranstaltete eine Wasserrettungsübung am Baggersee in Greiselbach.

Die ca. 20 Einsatzkräfte unter der Leitung des stv. Technischen Leiters der Kreiswasserwacht übten den Umgang mit Baywatch Boje, Wurfsack, Rettungsbrett und das an Bordnehmen eines Verletzten aus dem Wasser in das Motorrettungsboot. Überrascht wurden die Retter, als die Ausbildung plötzlich durch einen „Realeinsatz“ unterbrochen wurde, als ein Schlauchboot in der Mitte des Sees kenterte.

Nach dem Eintreffen der Retter wurde sofort die Rettung eingeleitet und noch vor Ort festgestellt, welches Verletzungsmuster bei den einzelnen Personen vorlag. Die vier Verletzten wurden mit den Rettungsbooten an Land gebracht und an den bereitstehenden Rettungswagen, der mit drei Mann der BRK-Bereitschaft Neumarkt besetzt war, übergeben.

Nach der Untersuchung der Ärztin vor Ort wurde dann das Rätsel gelöst, dass es sich nur um eine Übung gehandelt hat und die Verletzten von der Jugendgruppe der Feuerwehr Woffenbach „gespielt“ wurden.

Bei der anschließenden Einsatzbesprechung wurde festgestellt, dass die Rettungsschwimmer die Rettung vorbildlich durchgeführt haben und das vorher Gelernte sehr gut umgesetzt haben. Es wurde auch der Wunsch geäußert, dass solche „Einsätze“ öfters geübt werden sollten. □

Nürnberg

Berufsfachschule für Rettungsassistenten übt mit Wasserwacht



Die Schüler der Berufsfachschule für Rettungsassistenten des ASB Landesverbandes in Lauf an der Pegnitz hatten schon die ganze Woche Unterricht über Einsatztaktik & Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten und Behörden kennen gelernt. Wasserrettung fanden die Schüler auch auf dem Stundenplan.

Am Samstag, den 24. Juli 04 war es soweit, in jeder Schulklasse wurde für eine Stunde das Thema Wasserrettung interessant. Allerdings sah der eine oder andere Schüler nicht sofort einen Zusammenhang zu seinem zukünftigen Beruf. Spätestens am Sonntag wurde jedem Schüler die Nähe bewusst.

Am Sonntag durften alle Schüler aktiv tätig werden. Um alle 50 Schüler zu beschäftigen, wurden mehrere Stationen errichtet, wie z.B. Aufbau eines SG & SEZ, Umgang mit dem Feuerlöscher, Be-

sichtigung eines ELW und auch eine Station des WRD.

Auf der Station des Wasserrettungsdienstes hatten die Schüler die Möglichkeit den Umgang mit dem Wurfball, Wurfsack und Fangleine zu üben. Anhand eines Wasserrettungsfahrzeuges wurde den Schülern die Ausrüstung einer SEG – Wasserwacht erläutert.

Als letztes durften die angehenden Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten den Umgang und den Einsatz eines Spinboard erproben. Glücklicherweise fiel hierbei keiner ins Wasser.

Da auch die Schüler unter der großen Hitze litten, wagte der ein oder andere ein mehr oder weniger freiwilliges Bad im kühlen Nass. □

Tauchausbildung am Walchensee

Siegfried Heckl

Im Rahmen der im Moment laufenden Ausbildung zum Rettungstaucher im Bezirk Oberbayern hatte der Bezirksausbilder Ralph Meunzel zu einem Tauchwochenende an den Walchensee eingeladen. Gekommen waren dazu Taucher und Anwärter aus den Kreiswasserwachten Erding, Freising, Ingolstadt, Neuburg und Pfaffenhofen.

Für die Anwärter galt es erst einmal in Begleitung eines anderen Tauchers und dirigiert von einer Signalleine einen kurzen Tauchgang zum Aufwärmen zu absolvieren. Währenddessen wurden die Stationen für die danach zu absolvierenden Übungen vorbereitet. So musste jeder der künftigen Rettungstaucher erst einmal sein Gerät ablegen damit es in einer Tiefe von über 10 Metern deponiert werden konnte, wo es dann angegast und selbständig angelegt werden musste. Dann ging es weiter zur

nächsten Station wo es galt eine kleine Scheibe von einem Holzkreuz abzusägen. Als letzte Übung war dann noch das Antauchen einer Boje zu meistern, die nur über Leinenzeichen gefunden werden musste.

Dank der außergewöhnlich guten Sichtverhältnisse im Wasser und eines wunderbaren Herbsttages hatten alle Be-

teiligten einen wunderbaren Tag.

Zur Übernachtung blieben leider nur die Wasserwachtler aus Ingolstadt, sie konnten dafür auch am Sonntag noch mal das wunderschöne Wetter und den klaren See genießen und noch einen Genuss-Tauchgang anhängen bevor sie sich am Sonntagmittag dann wieder auf den Heimweg machten.

□



Wasserwachtasse Edition 2003
Stückpreis 2,25 €
Nachnahme,
zuz. Versand- und Verpackungskosten



**Wasserwacht Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz**

BRK Bezirksverband
Dr. Leo Ritter Sr. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941)7960325
Fax: (0941)7960311

Online bestellen:
www.wasserrettung.de



Naturschutz

Brand-Knabenkraut – Orchidee des Jahres 2005

Adolf Riechelmann

Auf dem jährlichen Treffen der Vorsitzenden der Arbeitskreise Heimischer Orchideen (AHO) in Eisenach wurde das Brand-Knabenkraut zur Orchidee des Jahres 2005 gewählt. Durch diese Wahl wird auf eine Pflanze aufmerksam gemacht, die kaum bemerkt aus unserer Kulturlandschaft verschwindet. Mit dem Brand-Knabenkraut begegnet uns die kleinste und am wenigsten variable Art aller Knabenkräuter. Die Pflanzen gehören mit einer Höhe von nur 10 bis 30 Zentimetern zu den Winzlingen unter den Orchideen. Wie der deutsche Name andeutet sieht die dunkelpurpur gefärbte Außenseite der helmartig zusammen neigenden Blütenblätter so aus, als ob die Pflanze „angebrannt“ wäre, ein Eindruck, der vor allem von den fast schwarz wirkenden ungeöffneten Knospen an der Spitze des walzigen Blütenstandes hervorgehoben wird. Die Volksnamen dieser Wiesenorchidee leiten sich entweder von der russchwarzen Farbe vor dem Aufblühen („Brändle“) oder der beim Aufblühen nach oben verglühenden Röte der Blütenähre („Pulverbrenner“) ab.

Das Brand-Knabenkraut siedelt in Bayern hauptsächlich in Wärme liebenden Halbtrockenrasen mit Schwerpunkten in der Frankenalb, in den Kalkmagerwiesen des Voralpenlandes und den trockenen Bergwiesen der Alpen bis ca.

1900 m NN; die Pflanzen beginnen Anfang Mai mit der Blüte, die Anzahl der blühenden Exemplare unterliegt jedoch

vermögen sich die Bestände des Brand-Knabenkrauts nicht zu regenerieren. Die Trockenheit der letzten Jahre war den Pflanzen nicht zuträglich.

Die Restvorkommen der Brandorchis werden in der Roten-Listen von Bayern mit „gefährdet“ angegeben. Als konkrete Rückgangsursachen können ausgemacht werden: Flächenverbrauch durch Bebauung, Intensivierung der Wiesenbewirtschaftung durch zu frühes und zu häufiges Mähen bzw. Düngung, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die Nutzungsaufgabe (fehlende Schafbeweidung bzw. Mahd) und damit das Zuwachsen der Wiesenflächen.

Die Anzahl der Pflanzen des Brand-Knabenkrauts hat in den letzten Jahren besonders wegen Überdüngung der Umgebung stets abgenommen. So muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die naturnahen Biotope nicht weiter zurückgedrängt werden, denn durch die Erhaltung einer reich

gegliederten Kulturlandschaft wird die biologische Artenvielfalt begünstigt.



jährlich starken Schwankungen. Solche Schwankungen blühender Pflanzen treten besonders bei den Winterblatt bildenden Orchideen auf, zu denen das Brand-Knabenkraut gehört. Bei dieser Art kann man an ihrer Lebensweise noch ihren Ursprung im Mittelmeerraum erkennen. Dort ist der Sommer sehr heiß und trocken, sodass die beste Zeit für die Entwicklung der Pflanzen der relativ milde und feuchte Winter ist. Sie bildet deshalb so genannte Winterblätter aus, mit denen sie bereits während dieser Jahreszeit das Sonnenlicht nutzen kann. Da bei uns die Winter aber viel kälter sind, kann man diese Art hier fast ausschließlich an besonders wärmebegünstigten Standorten finden. Im Gegensatz zu manch anderen heimischen, submediterranen Orchideenarten, die von dem wärmeren Klima der letzten Jahre profitieren und teilweise in Ausbreitung begriffen sind,



Neuburg/Donau

Naturschutz

will gelernt sein

Am 20. August 2004 fuhren 23 Kinder des Kreisjugendrings mit der Naturschutz-Gruppe Wasserwacht Neuburg a. d. Donau hinaus in die Natur.

Unter dem Motto: Hören, Sehen, Lernen, ging es pünktlich um 14.00 Uhr mit dem Rotkreuzbus des Kreisverbandes los ins schöne Schuttertal.

Beim Ausgangspunkt der Exkursion hatten Kameradinnen und Kameraden auf Tischen bereits Mikroskope, Tierköpfe und Schaubecken aufgebaut. Die Kinder waren begeistert, als sie mit Keschern Kleinlebewesen wie Bachflohkrebse, Schnecken, usw. fischen durften.



Von den Naturschützern wurden dann auch verschiedene Blumen an der Schutter gezeigt und erklärt. Ebenso wurden die Kinder auf die Gefährlichkeit von hoch aufgestapelten Baumstämmen hingewiesen, die gerne von ihnen erklettert werden.

Förster Amberger sprach noch ein paar Worte und bedankte sich bei der Naturschutzgruppe der Wasserwacht für ihre große Bemühung. Anschließend ging es weiter der Schutter entlang. In Wald, Wiese und Schutter haben wir Präparate von Habicht, Waldkauz, Iltis, Dachs, Fuchs, Graureiher und Waschbär aufgebaut. Die Kinder hatten hier natürlich viele Fragen und wollten die Tiere streicheln.



Um 17.00 Uhr ging es dann zurück zum Rettungszentrum. Für die Kinder gab es, als Sie von ihren Eltern abgeholt wurden, viel zu erzählen.

Am Ende der gut gelungenen Exkursion bedankte sich Naturschutzwart Mecki Scherer bei seinen Kameradinnen und Kameraden für ihre Hilfe. □



Josef Reich GmbH

Motorrettungsboot II 5,00m x 2,00m
 Motorrettungsboot III 6,00m x 2,10m
 beide Boote mit und ohne Bugklappe lieferbar
 MRB III auch als Innenborder lieferbar

Josef Reich GmbH · Gewerbegebiet Großhaslach · Schleifweg 8
 91580 Petersaurach · Telefon 09872/979 69-0 · Fax 979 69-9

Ambulanz- und Sonderfahrzeuge für Europa

NEUE FAHRZEUGKONZEPTE FÜR NEF, KTW UND RTW

TECHNOLOGY & CONCEPTIONS

Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeug GmbH
 Lögnerstraße 1
 D-49835 Wietmarschen
 Tel. +49-5925-991-100
 Fax +49-5925-991-602
 E-mail: info@wietmarscher.de

Budgetkürzungen, immer mehr Normen und Vorschriften, höhere Anforderungen sowie gestiegene Risiken erfordern moderne Lösungskonzepte. Wir haben die neue NEF-, KTW- und RTW-Generation. Mit Sicherheit und Qualität. Sprechen Sie uns an.

Internet: www.wietmarscher.de

Miltenberg

Jugend mit Saftmobil auf Messe

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch dieses Jahr wieder das Saftmobil des KJR auf der Michelsmesse vom 27.08 bis 05.09 vertreten. Hierbei übernahmen diverse Jugendgruppen für jeweils einen Tag die Bewirtung der Messebesucher mit Säften und alkoholfreien Cocktails, die sowohl ihrer Gesundheit, als auch



ihrem Geldbeutel wohl bekamen. Die WW Miltenberg stellte sich dieser Aufgabe am ersten Messesamstag. Mit Mix-Drinks aus dem Shaker wie dem leckeren „Strawberry-Kiss“ bis zum „Grünen Teufel“ war für jeden noch so exotischen Geschmack etwas dabei.

Trotz des launischen Wetters war die Resonanz auf das Saftmobil gut und Spaß wird es wohl auch im nächsten Jahr wieder machen. Initiator dieser alljährlichen Aktion war auch in diesem Jahr die Koordinationsstelle Suchtprävention des Landkreises Miltenberg zusammen mit dem BRK Miltenberg-Obernburg. □

Passau

Wasserwacht übt den Ernstfall

Die Wasserwacht Ortsgruppen Passau-Stadt und Vilshofen, führten unter der Leitung des Technischen Leiters der Kreiswasserwacht Passau, Andreas Dietz und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Wasserwacht Ortsgruppe Vilshofen, Claus-Dieter Madl, am Samstag, den 02.10.2004 eine gemeinsame Rettungsübung auf der Donau unterhalb der Autobahnbrücke durch.

Die insgesamt 44 beteiligten Helfer und Helferinnen hatten es dabei mit einer Schiffshavarie zu tun, bei der ein Frachtschiff ein kleineres Personenschiff gerammt und schwer beschädigt hatte. Es galt hier mehrere schwer und leicht verletzte Personen von diesem Personenschiff zu bergen und sicher an Land zu bringen. Besonders die Bergung der Verletzten mit der Trage erforderte von den Helfern, wegen der beengten Verhältnisse ganz besondere Leistungen. Darüber hinaus wurde noch angenommen, dass 3 der Passagiere bei dem Zusammenstoß in die Donau gestürzt waren und das Ufer nicht erreicht hatten. Es waren also unverzüglich die Rettungstaucher einzusetzen, um die Vermissten zu suchen. Damit aber noch nicht genug. Gerade als man die Sache so richtig in den Griff bekam, geriet der eingesetzte Rettungstaucher selbst in große Not und musste vom Sicherungstaucher der Gruppe vom Grund der Donau geborgen werden. Auch das war selbstverständlich ein Teil der Übung. Nach gut einer Stunde, zum Teil harter Arbeit, konnte der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst, Heinz Kehrer, die Übung als abgeschlossen erklären.



In der folgenden Manöverkritik dankte der Andreas Dietz besonders den Wassersportfreunden e.V. Schalding für die großartige Unterstützung, denn die



Wasserwachtler konnten das an der Unfallstelle gelegene Hafengelände für die Anlandung der Verletzten und die Übergabe an den Landrettungsdienst ohne Einschränkungen nutzen. Auch das Personenschiff „Frau Knackal“, sowie die Besatzung wurden von den Wassersportfreunden gestellt. Obwohl die Helfer der Wasserwacht aufgrund des hervorragenden Ausbildungsstandes in der Lage sind selbst schwierigste Einsatzlagen, ohne Probleme zu bewältigen, muss man doch hoffen, dass diese Fähigkeiten nur selten im Ernstfall benötigt werden. □

Alarmübung der Kreis Wasserwachten Nürnberger Land und Nürnberg – Stadt

Stefan Mendl

Am Sonntag, den 08. August 2004, wurden die Schnelleinsatzgruppen der Kreis Wasserwachten Nürnberger Land und Nürnberg – Stadt über ihre Funkmeldeempfänger mit der Durchsage „mehrere Personen im Wasser“ von der Rettungsleitstelle alarmiert.

Schon nach kurzer Zeit trafen die ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle ein. Diese fanden folgende Situation vor: Während mehrere Jugendliche an einem Lagerfeuer saßen, explodierte dieses. Zwei der Jugendlichen erlitten thorakale Verbrennungen zweiten bis dritten Grades.

Eine Person schrie im Wasser um Hilfe, eine weitere Person lief unter Schock durch das angrenzende Waldgebiet. Der vierte Verletztendarsteller befand sich auf einer ca. 40 Meter entfernten Insel. Die Person im Wasser wurde von den Einsatzkräften als erstes gerettet und betreut. Nach Eintreffen des ersten

Motorrettungsbootes wurde auch die Person auf der Insel erstversorgt. Für den Transport wurde der Patient auf einer Schaufeltrage gelagert.

Da es nicht klar war, ob sich noch Personen im Wasser befanden, wurde der See mit Rettungstauchern abgesucht. Dies war seit Bestehen der beiden

SEG'n die erste gemeinsame Übung dieser Art. Den reibungslosen Verlauf und die harmonische Zusammenarbeit lässt sich auf die in der Vergangenheit gemeinsam bewältigten Großeinsätze wie Rock im Park und Noris Ring Rennen zurückführen.

Mit dieser Erfahrung der guten Zusammenarbeit blicken wir auf die uns erwartenden Großver-

anstaltungen in Nürnberg. Besonderer Dank gilt dem RUD-Team und dem FDL IuK Oliver Spannekrebs, ohne deren Hilfe diese Übung nicht durchführbar gewesen wäre.

□



Wenn jede Sekunde zählt...



FERNO



...RescueAlive - Eisrettungsplattform

Stabil und flexibel



FERNO-Najo-Backboards

Passend für alle Größen!



FERNO-LOC - HWS-Stützkragen

Stufenloses Einstellen im angelegten Zustand!

FERNO Transportgeräte GmbH, Zobelweg 9, 53842 Troisdorf
Fon: 02241-94830, Fax: 02241-948325, mail@ferno.de, www.ferno.de

Unterfranken

Es tut sich was
im Naturschutz

Jürgen Markert

Am 16. und 17. Oktober 2004 war es nach 5 Jahren mal wieder soweit. Im Bezirk Unterfranken kam ein Streifenführer Naturschutz Lehrgang zustande. 10 Teilnehmer und 4 Ausbilder trafen sich im Schullandheim Hobbach. Die Teilnehmer lernten etwas über Wasserkreisläufe. Am Nachmittag ging es mit dem Förster in den Wald. Im Laufe des Mittags brachte er uns das Thema Wald durch einsetzen der verschiedenen Sinne näher. Am Abend wurde der Ablauf der Abschlussprüfung durchgesprochen bevor es zum gemütlichen Teil ging. Am Sonn-



tagmorgen war es dann soweit. Die 10 Teilnehmer schrieben ihre Prüfung. Danach ging es endlich ans Wasser. Wir trafen uns mit dem Biologen des Landschulheimes. Er erzählte uns was über die Indikatortierchen zum bestimmen der Wassergüte. Unterm Mikroskop wurden Tierchen bestimmt und gezählt. Aus Büchern wurde der Index der Tierchen bestimmt und mit der Anzahl der Tiere multipliziert. Daraus errechnete sich die Wassergüte des Baches. Das Gesamtergebnis konnte sich sehen lassen. Es hatten alle bestanden und somit hat die Wasserwacht 10 Streifenführer Naturschutz mehr. □

Rosenheim

Tauchlehrgang 2004

Nach nunmehr 4 Jahren fand in diesem Jahr wieder ein Lehrgang zum Rettungstaucher in der Kreiswasserwacht Rosenheim statt. Bereits im Frühjahr mussten die 9 Tauchanwärter an 4 Sonntagen im Schwimmbad in Bernau das Tauchen mit und ohne Tauchgerät üben. An den Nachmittagen wurde Theorie gelehrt. Im Anschluss daran waren bis zum Beginn des Blocklehrgangs mindestens 15 Tauchgänge im Freiwasser zu absolvieren. In diesen Tauchgängen wurden Arbeiten unter Wasser (Sägen, Meißeln, Schrauben), Bergarbeiten mit Hebesäcken und Seilen, Suchmethoden sowie Notfallmaßnahmen geübt. In der Woche vom 03. September bis zum 12. September war es dann soweit. In diesem Block-

lehrgang, der in der Wasserwachthütte in Prien am Chiemsee stattfand, wurden 7 Rosenheimer Tauchanwärter sowie ein Anwärter aus Freilassing weiter ausgebildet und abschließend vom Ausbilderteam Bernhard Hiltz, Frank Schalli, Carsten Fischer und Andreas Titze geprüft. Für die Tauchgänge im Chiemsee wurde uns von der Chiemseeschiffahrt Fessler ein Schiff zur Verfügung gestellt. Da in dieser Woche jeder Anwärter 14 Tauchgänge durchführte waren die 2 Kompressoren der OG Prien im „Dauerstress“. In diesen Tauchgängen wurden die Taucher in verschiedenen Situationen geprüft und bewertet. Zwischen den Tauchgängen wurden nochmals verschiedene theoretische Themen behandelt. Am Donnerstagabend stand dann die theoretische Prüfung unter Leitung des stellv. Bezirksausbilders Arthur Hohm auf dem Programm. Die Prüfung wurde anschließend

korrigiert, und 3 der angehenden Rettungstaucher mussten in einer mündlichen Prüfung ihr Wissen den Prüfern beweisen. Am Samstagabend wurden den neuen Rettungstauchern ihre Befähigungszeugnisse übergeben, und sie wurden von allen Tauchern mit einer Tauchertaufe in den Kreis der Wasserwachtstaucher aufgenommen. Damit haben die Wasserwacht Orts-



gruppen Bernau mit Markus Huhn und Stephan Lackerschmid, Prien mit Andreas Mehlhart, Rosenheim mit Monika Sturainer, Dominic Wild und Max Langner und Bad Aibling mit Christian Wieseke Verstärkung in ihren Taucherguppen erhalten. Das Wetter während der Woche war fast zu gut und die Stimmung war ausgezeichnet. Der Kurs war wieder ein voller Erfolg, und der Blocklehrgang wäre ohne die Mithilfe vieler Helfer sicher nicht so reibungslos verlaufen. □



Sonnengott auf Seiten der Wasserschutz Zeltlager der Kreiswasserwacht ein voller Erfolg!

Zum ersten Mal lud die Kreiswasserwacht Dingolfing-Landau zum Jugend-Zeltlager ins Freibad Großköllnbach ein. Dies ermöglichte vor allem die Gemeinde Großköllnbach, die durch die Bereitschaft, das Bad zur Verfügung zu stellen, den Grundstein für die Veranstaltung legte. Der hervorragende organisatorische Einsatz der Ortsgruppe Pilsting/Großköllnbach sowie das Sponsoring durch ihren Vorsitzenden Hans Sterz darf hierbei nicht unerwähnt bleiben. Da die Wasserwacht schönsten Badewetter bestellt hatte, stand der Durchführung dieses Events nichts mehr im Wege. Trotz Terminschwierigkeiten fanden sich rund zwei Dutzend Kinder zwischen 8 u. 13 Jahren zu einem Wochenende der Superlative ein. Nach dem gemeinsamen Zeltaufbau genossen die Kids zunächst Badespaß pur. Bald stellte sich großer Hunger ein, der in einer Flut von Grillwürstl,



Pommes und Ketchup endete. Bei einem gut organisierten Staffeltwettbewerb konnte der WW-Nachwuchs sein Können unter Beweis stellen. Die verbleibende Zeit bis zum Einbruch der Nacht wurde mit verschiedenen „Wiesn“-Spielen überbrückt. Der krönende Tagesabschluss war die „Kanapee-Session“ am Lagerfeuer. Hierbei entwickelten die Betreuer ein Höchstmaß an Kreativität

und lieferten eine patentfreie Lösung zur (luxuriösen) Nutzung von gewöhnlichen Biergarnituren. Ein Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang auch allen nächtlichen Kartoffelspendern. Nach einer ruhigen Nacht begann der darauf folgende Tag mit einem ausgiebigen Frühstück. Und schon wartete das nächste Highlight auf die Wassersüchtigen. Sepp Beer führte sie in die Unterwasserwelt ein und lehrte die Grundkenntnisse des Schnorcheltauchens. Mit neu gegründeten Freundschaften und den Erinnerungen an ein traumhaftes Wochenende verabschiedete man sich am frühen Nachmittag mit der Vorfreude auf das nächste Mal voneinander.



Medizinischer Fachhandel

Der Anatom

Klingenstr. 54
90542 Eckental
Tel: 09126 / 28 73 59

Fax: 09126 / 3 09 58
Email: der-anatom@t-online.de
Web: <http://www.deranatom.de>

+++ Produktneuheiten +++ Produktneuheiten +++

Einsatzjacke – Modell R



Außenjacke



Innenweste

Details:

- Farbe rot mit blauem Schulterbesatz
 - Wetterschutz gem. EN 343
 - 3M Silberreflexstreifen
 - Kapuze im Kragen, abnehmbar
 - Innenliegende Gummibündchen am Ärmelabschluß (Nässe & Schmutzstopper)
 - herausnehmbare Innenweste mit Fleeceinnenfutter & abnehmbaren Fleeceärmeln (blau)
 - Rückenhafterteil 42 x 8 cm; Haffteile rund ca. 8 cm auf beiden Oberarmen & Brust
 - Lieferbare Größen: XS – XXL
- Bestellnummer: MS 305R-3**

Neoprenanzug – Typ Wasserretter

Details:

- Farbe rot/ blau
- 6 – 6,5 mm starkes Neopren
- Powertex® Verstärkungen an Knie und Unterschenkel
- Reißverschlüsse an Arm- und Beinabschluß
- Doppelmanschetten an Arm und Beinabschluß
- RückenRV mit zusätzlicher Dichtlippe
- doppelt geklebte Nähte
- Separate Kopfhaube rot
- Wasserwachtemblem auf beiden Oberarmen

Damengrößen: 38 – 44
Herrengrößen: 48 – 58, 98 , 102, 28
Bestellnummer: MRO 0128DM



Besuchen Sie uns auch im Internet!
<http://www.deranatom.de>

Plattling

Aktive Naturschutzarbeit für seltene Pflanzen an der Penzinger Leit'n

Naturschutzwart Jürgen Tauer begrüßte 16 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Wasserwacht Ortsgruppe Plattling zur Pflegeaktion an der Aholminger Hochterrassenböschung. Um 14:00 Uhr machte man sich von den BRK-Garagen in Plattling auf Richtung Aholming, um aktive Naturschutzarbeit zum Schutze bedrohter und gefährdeter Pflanzenarten zu praktizieren.

Im Vorfeld hatte Jürgen Tauer dazu bereits mit Ruth Weichselmann vom LBV Niederbayern Kontakt aufgenommen, um wie in den letzten Jahren auch schon, die Pflegemaßnahme durchzusprechen.

Angefangen hatte das Ganze bereits 1996, als der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Flächen kartierte und einen Pflegeplan erarbeitete. 1997 fand dann in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aholming, verschiedenen örtlichen Vereinen und der Wasserwacht Plattling die erste Pflegeaktion statt, bei der man seither jedes Jahr mit der Naturschutzgruppe vertreten war.

Ausgestattet mit verschiedenen Rechen, Ast- und Gartenschere machte man sich bei nass kaltem Wetter auf, den Gehölz- und Strauchbestand zu reduzieren und zurück zuschneiden, sowie die bereits gemähten Hangabschnitte abzurechen. Besonders schwierig ist es dabei an diesem Hangabschnitt durch die immense Steilheit. Ein aufrechter Gang bis zur Hangkrone

es den Naturschützern bestens gelungen, die vorgesehenen Hangabschnitte zu pflegen. Der Lohn der Arbeit wird sich zwar erst im nächsten Jahr zeigen, wenn wie dieses Jahr, Küchenschelle, Frühlingsenzian oder Karthäusermelke wieder die Oberhand gewinnen und durch die Hilfsmaßnahmen wieder einigermaßen gute Bedingungen vorfinden.

Während der Pause klärte Naturschutzwart Jürgen Tauer die Teilnehmer noch über die Entstehung dieser Kalkmagerrasen Hochterrassenböschung auf. Die Wurzeln seiner Entstehung sind in der Eiszeit zu suchen, damals fehlte den Auen von Donau, Isar und Vils eine schützende Pflanzendecke. Ungehindert konnten starke Winde den Boden ausblasen. So entstanden im Umland mächtige meterhohe Lössdecken. Im Zuge der darauf folgenden Erwärmung wurden gewaltige Wassermassen freigesetzt. Flüsse wurden zu kraftvollen Baumeistern, solange der Mensch dies zulässt. Früher abgelagertes Material wird abgetragen, anderswo wieder angeschwemmt. Schließlich schwillt der Fluss wieder ab, verlagert sein Flussbett und hinterlässt eindrucksvolle Geländeformen, wie hier den historischen Verlauf der steilen Böschung.

Die Bedeutung des Hanges liegt aber nicht nur in seiner erdgeschichtlichen Aussagekraft und Strukturierung des Geländes, sondern auch in seiner naturschutzfachlichen Sicht, denn es sind hier Reste von Kalkmagerrasen erhalten, denen regionale Bedeutung zugesprochen werden kann. Ihre Existenz verdanken sie der Nutzung durch den Menschen. Eine Nutzung, die im Vergleich zum Umland nie intensiv war. Berichtet wird von sporadischer Beweidung und Futter-

gewinnung. In den 60er Jahren wurde der Hang regelmäßig abgebrannt, bis



vor etwa 25 bis 30 Jahren die Nutzung ganz eingestellt wurde. Durch die ausfallende Nutzung ist der Fortbestand der Kalkmagerrasenreste gefährdet. Bedrängt durch Gehölze und Sträucher schrumpfen die offenen Flächen auf immer enger werdenden Raum zusammen. Daher hat sich der LBV, allen voran Ruth Weichselmann der Sache angenommen und diesen Pflegeplan erarbeitet. Mittlerweile ist dieser Hangabschnitt zwischen Aholming und dem Penzlinger Keller auch zum FFH-Gebiet ausgewiesen worden.

Nach getaner Arbeit hatte man sich auch eine Brotzeit verdient und so gab es neben Äpfeln und Schokoriegeln auch frische Kirchweihkräpfen, die Jugendwart Maria Wagner zwischen durch besorgt hatte.

Zum Schluss waren sich alle einig, es war ganz schön anstrengend, doch zum Erhalt dieses Naturschatzes wird man auch im nächsten Jahr wieder aktiv dabei sein. □



und dabei noch das Mähgut abrechen ist ganz schön schwierig. Trotzdem ist



Staffelstein

Beach Party bei Bayern 3

Reihold Schiegel

Für die Absicherung der über sechstausend Bayern 3 Beach-Party-Gäste, war die Wasserwacht ein zuverlässiger Partner.

Schon im Vorfeld waren die Verantwortlichen der Wasserwacht Bad Staffelstein mit eingebunden. Es ging um die Sicherheit der anwesenden Veranstaltungsbesucher wegen der direkten Nähe des Baggersees am Festgelände. Da man befürchten musste, dass mit der steigenden Zahl der Hitzegrade und auch der Getränke ein Teil der Zuschauer eine Abkühlung im See bei Dunkelheit suchen, war voller Einsatz gefragt. So bot die Ortsgruppe der Wasserwacht Michelau mit ihrem Vorsitzenden, Stephan Hartmut, spontan ihre Mithilfe an. Diese bestand aus einer Schnell-Einsatz-Gruppe mit vier Booten und insgesamt zehn Mitstreitern. Damit hatten die beiden Wasserwachtgruppen dreißig Leute im Einsatz, die aus Bootsführern, Rettungsschwimmern und aus zwei Rettungstauchern bestanden. Vier Boote waren zu Wasser gelassen worden, um bei der Veranstaltung größtmögliche Sicherheit zu bieten. Nach einer Besprechung der Einsatzleiter aller Organisationen und des Veranstalters in der Wasserwachtstation wurden die Helfer der jeweiligen Gruppe auf die Boote verteilt. Danach ging es mit den Rettern an die Bühne, wo der DSDS-Star „Elli“ schon auf die Wasserwacht wartete. Vorsitzender Schiegel hatte schon im Voraus mit dem Veranstalter einen Fototermin vereinbart. Zusammen mit Elli war dies eine lustige Angelegenheit. Bei einer Boots-einweihung war Elli als Badegast im Wasser und konnte spontan zu einer Rettungsübung überredet werden. Als ermüdeter Schwimmer wurde sie vorsichtig an Bord gezogen. Das war mal ein Erfolgserlebnis der besonderen Art für die Besatzung. Nachdem die Kasse geöffnet war und die Besucher ins Festgelände strömten. Waren die drei Boote ständig im Einsatz und ein viertes auf Bereitschaft. Außer vielen Wespenstichen und kleinen Wehwehchen wurde der Abend ein voller Erfolg für die Wasserwacht, die wieder mal zeigen konnte, dass auch große Veranstaltungen gemeistert werden.



ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Kongreß- und Veranstaltungsservice
- Handels- und Dienstleistungen
- EDV- und Druckservice
- Projektmanagement



Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzenpulli
(wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten



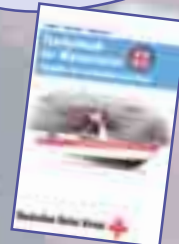
Fachliteratur

- Lehrbücher
- RD, San, WW, Tauchen

Druckservice

- Geschäftsdrucksachen
- Flyer, Hefte, usw.

Neu
erschienen!



Ihr kompetenter Partner bei Einsatzbekleidungen

Sämtliche Bekleidungssteile sind auf die Dienstbekleidungsordnung abgestimmt. Auf CD-konforme Ausführung bezüglich Farbe und Schriftart wurde besonderen Wert gelegt.

Fordern Sie unseren Farbkatalog an!

ODM-Service

Steingadener Str. 3, 86199 Augsburg
Telefon: 0821/99 82 229
Telefax: 0821/99 82 230
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Treggast

Wasserwacht im Großeinsatz

Am ersten Augustwochenende fanden wieder einmal die Deutschen Meisterschaften im Triathlon auf der Mitteldistanz in Treggast und Kulmbach statt. Der Mönchshof Triathlon zog auch in diesem Jahr wieder fast 1.000 Teilnehmer und ca. 10.000 Besucher, bei Nieselregen und 18° Luft, sowie 24° Wassertemperatur, an die Strecke. Für die Wasserwacht Treggast bedeutete diese Veranstaltung einen Großeinsatz der 29 Einsatzkräfte, die sowohl für den Auf- und Abbau der Schwimmstrecke als auch den kompletten Wachdienst während der Veranstaltung am Badeseesee Treggast verantwortlich zeichneten. Auch die komplette technische Ausrüstung kam bei dieser Veranstaltung zum Einsatz. So wurden die Schwimmer mit drei Schwimmbrettern begleitet und an den wichtigen Punkten im See wurden zwei Motorrettungsboote stationiert. Außerdem wurde den Athleten von drei Aktiven der Wasserwacht aus dem Wasser geholfen. Die weiteren Einsatzkräfte waren rund um den Badeseesee postiert, damit kein Unfall unbemerkt passieren konnte.

Trotz allen Einsatzes wurde nach Beendigung des Schwimmwettbewerbes die Vermutung laut, dass ein Triathlet das Wasser wohl nicht verlassen hat und

deshalb vermisst wurde. Da sowohl sein Fahrrad als auch seine noch unbenutzte Kleidung in der Wechselzone lag, wurde Alarm bei der Wasserwacht ausgelöst. Einsatzleiter Albert Kolb ließ ein Boot nochmals langsam die Strecke absuchen, die Taucher wurden angewiesen sich auf einen Einsatz vorzubereiten.

Das in der Ortsgruppe befindliche Echolot wurde auf ein Motorboot installiert, um damit eventuell den Ertrunkenen orten zu können. Der Rettungshubschrauber sowie die schnelle Einsatzgruppe der Kreiswasserwacht Kulmbach wurden über die Rettungsleitstelle Bayreuth angefordert. Die Kampfrichter des Deutschen Triathlon Bundes ermittelten mittlerweile um welchen Teilnehmer es sich handelt um nach Begleitpersonen des Vermissten Ausschau zu halten. Nach intensiver Suche der auf dem Parkplatz abgestellten Fahrzeuge konnte schließlich der



verschwundene Triathlet gefunden werden, dieser hatte sich beim Einlaufen verletzt und ist deshalb bei dem Wettbewerb gar nicht angetreten, ohne sich abzumelden.

Die große Aufregung innerhalb der Rettungskräfte legte sich daraufhin nur langsam, aber die Freude, dass doch niemand zu Schaden kam überwog natürlich, so dass auch schnell zum Alltag sprich Abbau der Schwimmstrecke zurückgekehrt werden konnte. Ob der Athlet den Einsatz bezahlen muss, blieb am Wettkampftag noch offen. Die Wasserwacht Treggast hat aber gerade bei dieser Veranstaltung bewiesen, dass die Aktiven mit allen Eventualitäten umgehen können. □

Hassberge

Jugend Hassberge auf Wochenendzeltlager

Samstagmorgen 9 Uhr und die Zeltlagerteilnehmer trafen nach einander in Eltmann auf dem Festplatz ein. Gemeinsam machten sich dann 24 Kids mit Ihren 9 Betreuern auf den Weg zum Ausweichzeltplatz und an dieser Stelle gleich mal ein recht herzliches Dankeschön an die Stadt Zeil. Nachdem die ganze Mannschaft angekommen war, wurden erst einmal die Zelte aufgebaut. Nach einer kurzen Stärkung stand ein Kennenlernspiel auf dem Programm. Bis zum Abendessen mussten die Gruppen, welche aus den Ortsgruppen Hof-

heim, Ebern, Sand und Haßfurt bunt gemischt wurden, verschiedene Stationen durchlaufen. Zu später Stunde machte sich das Zeltlagerteam auf zu einer Nachtwanderung, welche durch den Heulewald, zu einem Kobold, zum Herrscher des Feuers bis zur Spinnenfrau führte. Am Zeltplatz wieder angekommen demonstrierte uns der Herrscher des Feuers eine atemberaubende Feuer - Jonglier - Show. Am nächsten Tag standen verschiedene Stationsspiele auf dem Plan, wobei das legendäre Kartoffelsackhüpfen gegen die

Betreuer das Highlight war. Pünktlich nach dem Mittagessen wurden wir von einem Regenschauer überrascht, wodurch unser Aufräumen erschwert wurde. Nach unserer Siegerehrung verabschiedeten sich die Teilnehmer von den Betreuern und alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder zum Zelten geht. □

30-jähriges Jubiläum

Vorsitzender Albert Kolb konnte zu dieser Veranstaltung Landrat Klaus Peter Söllner, 1. Bgm. Siegfried Küspert 2.



Bgm. Werner Diersch, die Gemeinderäte Heidrun Kolb, Manfred Reitmeier, sowie den Leiter der Kreiswasserwacht Gerhard Spindler und vom BRK-Kreisverband Susanne Wermnder begrüßen. Kolb freute sich über

den regen Besuch der Wasserwachtler und ging auf bewegte 30 Jahre ein. Er konnte auch die beiden Vorsitzenden, Ludwig Linhardt und Heinrich Angermann begrüßen, die am 7.4.74 die Wasserwacht in der Trebgaster Turnhalle aus der Taufe gehoben haben.

Im November 1978 legten Linhardt und Angermann den Vorsitz in die Hände von Albert Kolb und Frank Vetter, die dieses Amt, bis heute ausüben. Da auch die meisten der Gründungsmitglieder heute noch zu den Aktivposten der Ortsgruppe Trebgast zählen, wurde in den 30 Jahren eine Gruppe aufgebaut, die keinerlei Vergleich zu scheuen braucht. Durch die Umbauten der Wasserwachthütte am Badesee, die sich seit 1995 im Eigentum der Wasserwacht befindet, wurde mittlerweile ein Domizil geschaffen, um das die Wasserwachtler von vielen beneidet werden. Durch den Bau der Notrufanlage am Badesee schrieben die Rettungskräfte in Bayern Geschichte, denn diese Anlage sucht immer noch seines gleichen, obwohl diese bereits 1984 gebaut und am 15.05.86 an die Gemeinde übergeben wurde. Auch über die drei Motorrettungsboote, die in den 30 Jahren angeschafft wurden zeugen davon, dass sich die Ortsgruppe immer auf dem neuesten technischen Stand befindet. Kolb dankte in diesem Zusammenhang vor allem der Kreiswasserwacht, sowie dem Bezirksverband, die den Wünschen der Trebgaster immer offen gegenüberstanden. Da die Jugendarbeit in den 30 Jahren immer eine wichtige Rolle spielte, ist auch für Nachwuchs der Rettungsschwimmer gesorgt. Auch über ca. 90.000 Stunden im Dienst der Allgemeinheit und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung konnte der Vorsitzende berichten. Zum Abschluss seiner Ausführungen ging der Ortsgruppenleiter auf die diversen Reisen und Schiff-freizeiten ein, die das Ziel die Kameradschaft untereinander zu fördern in vollen Umfang erreicht haben. Auf die vielen Veranstaltungen 2003 gingen sowohl TL Herbert Hübner als auch das Gemeindeoberhaupt ein, der einmal mehr die Verbundenheit zwischen Wasserwacht und Gemeinde lobte.

Die Ehrungen der Aktiven nahmen BRK Kreisvorsitzender Klaus Peter Söllner und Kreis-Wasserwachtsleiter Gerhard Spindler vor. □

Dollco Fahrzeugbau - Anhänger
 Hutbergstrasse 3
 90475 Nürnberg - Fischbach
 Telefon 0911 / 83 05 04
 Telefax 0911 / 83 23 64

Anhänger für PKW + LKW

Sonderanfertigungen
 Speziallösungen

Bootsanhänger
 Rettungs/Katastrophenschutzanhänger

Wir lösen Ihr Problem

Anhänger-Verleih www.dollco.de dollco-fahrzeuge@t-online.de

Für Sie gemacht. Der neue Vito.

Der neue Vito.
 Ein Name - 55 Transporter.

► Wenn Sie wissen möchten, ob der neue Vito auch für Sie gemacht ist, empfehlen wir Ihnen einen Besuch bei Ihrem Mercedes-Benz-Partner. Denn es gibt den Vito in mehr Varianten, als wir hier aufzählen können, z.B. in drei Längen, zwei Dachhöhen, als Kombi, Mixto oder Kastenwagen ... am besten, Sie kommen einfach mal vorbei.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz München

Nutzfahrzeug Center Neuperlach, Otto-Hahn-Ring 20
 Tel. 089/1296-3217, Fax 089/1296-3508, www.muenchen.mercedes-benz.de

Seebruck

Großeinsatz für die Wasserwacht Seebruck: Internationale Deutsche Segelmeisterschaft

Thomas Uhlig - Toni Fenzl (Fotos)

Vom 6.-10.9.04 fanden auf dem Chiemsee vor Seebruck (Oberbayern), ausgetragen durch den Seebrucker Regattaverein (SRV) die Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Finn-Dinghy-Klasse statt. Fast 100 Segelschiffe dieses Bootstyps waren für die Wettfahrten gemeldet, die Sicherung des Regattafeldes übernahm in Zusammenarbeit mit dem SRV die Seebrucker Wasserwacht. Da die Meisterschaft unter der Woche ausgesegelt wurde, mussten sich die Wasserwachtler hierfür extra Urlaub nehmen, dennoch waren sie mit mehreren Bootsmannschaften ständig präsent. Während der Wettfahrten waren die „Hildegard Georg III“ und der wendige Avon Searider „Josef“ immer in der Nähe des Regattafeldes zugegen, um im „Fall des Falles“ den zumeist älteren Seglern schnell zur Hilfe kommen zu können.

Schon im Vorfeld waren die Wasserwachtler durch die Wettfahrtleitung in die Besonderheiten der Finn-Dinghy-Klasse eingewiesen worden, um schnell und adäquat helfen zu können. Sehr kritisch ist bei diesen Schiffen, dass es bei Kenterungen dem Segler nur sehr schwer möglich ist, wieder in das Boot zu gelangen. Besonders bei auffrischendem Wind war hier die ganze Aufmerksamkeit der Wasserwachtler gefragt, um das lang gestreckte Regattafeld überwachen zu können. So mussten die Rettungskräfte auch einige Male unterstützend eingreifen, wobei sich besonders das Schlauchboot „Josef“ als optimales Rettungsmittel erwies.

Dass auch die Präsenz eines großen Rettungsbootes wie der „Hildegard Georg III“ seine Berechtigung hat, erwies sich gleich bei der ersten Wettfahrt. Noch während der Vorbereitungen zum Start wurden die Seebrucker Wasserwachtler zu einem medizinischen Notfall gerufen. Die „Hildegard Georg III“ war zur Sicherung des Regattafeldes bereits in der Nähe

des Startschiffes eingetroffen, als die Wettfahrtleitung das Rettungsboot zu einem Regattateilnehmer dirigierte, der über starke Herzbeschwerden klagte. Die Seebrucker übernahmen den Notfallpatienten, leisteten Erste Hilfe und brachten den Segler zur Rettungsstation, wo der von der Wasserwacht alarmierte Rettungshubschrauber „Christoph 14“ landete und der Notarzt die weitere Versorgung übernahm. Die Wasserwachtler wiesen den Rettungswagen ein, halfen bei den medizinischen Maßnahmen und übernahmen die Betreuung der Ehefrau des Verunglückten, der mit dem Hubschrauber ins Klinikum Traunstein geflogen wurde. Besonders freute natürlich die Wasserwachtler und die Regattateilnehmer dann die Nachricht, dass der Segler durch das rasche Eingreifen der Seebrucker vor Schlimmerem bewahrt werden konnte und sich im Krankenhaus auf dem Wege der Besserung befand. Und nochmal konnte geholfen werden: Die „Hildegard Georg III“ war zur Absicherung der Regatta gerade auf dem See unterwegs, als von der Leitstelle in

Rosenheim der Rettungshubschrauber „Christoph 14“ mit dem Meldebild „Schulterluxation“ auf die Fraueninsel bestellt wurde. Die Seebrucker boten sich darauf als Erstversorger an und waren schließlich noch vor der Landung des Hubschraubers auf der Insel. Der verunglückte Kajakfahrer wurde gefunden und nachdem die Beschwerden deutlich nachgelassen hatten und die Mannschaft des „Christoph 14“ zu einem zweiten Einsatz auf der Insel gerufen wurden, brachten die Seebrucker den Patienten zur Abklärung ins Krankenhaus nach Prien, welches über eine „Notaufnahme mit Anlegesteg“ verfügt. Während der Regatta bewährte sich von neuem das ausgezeichnete Verhältnis zum hiesigen Segelsportverein. Weiterhin zeigte die Internationale Deutsche Meisterschaft einmal mehr, wie wichtig die Präsenz der Wasserwacht bei solchen Veranstaltungen ist.

□



25 neue Rettungstaucher aus Ndb/Opf. bestanden Prüfung Mierswa Günther

25 angehende Rettungstaucher aus den Kreis-Wasserwachten von Weiden, Cham, Straubing/Bogen, Kelheim, Freyung, Neumarkt, Regen und Schwandorf mussten sich unter den prüfenden Blicken des Bezirkstauchausbilders Hubert Degner und den anderen 20 Tauchausbildern in den schwierigen Prüfungssegmenten beim Bezirkstauchlehrgang bewähren.

Am Sonntag, 19.09.2004 Vormittag stand die theoretische Prüfung auf der Tagesordnung. Diesmal wieder in den neuen Räumen der Wasserwacht Steinberg, direkt am Steinberger See. Hierbei musste man sein, in der einjährigen Ausbildung erlerntes Wissen über Tauchpraxis, Tauchmedizin, Tauchphysik und Naturschutz unter Beweis stellen. Nach dem Mittagessen wurden die Prüfungsplattformen am Steinberger See bezogen, wo die praktischen Tauchkenntnisse getestet wurden. Befestigen eines Seiles mit einem Palsteg und zusammenschrauben einer Schelle in zehn Meter waren dabei nur ein Bestandteil der Prüfung, ebenso wie das Auffinden eines versenkten, nur durch eine Boje gekennzeichneten Gegenstandes. Weiter waren 500m

schwimmen mit kompletter Ausrüstung, Heraufholen eines fünf-Kilo-Ringes aus acht Meter ohne Tauchgerät und das richtige Verhalten bei Tauchunfällen oder das Bergen und Schleppen eines



in Not geratenen Tauchers gefordert. Unter Berücksichtigung des Prüfungsstress und der gewichtigen Ausrüstung eines Tauchers, waren diese Übungen kein Zuckerschlecken für die Prüflinge, sondern nur durch gezielte Vorbereitung und konsequentes Training zu erfüllen. Aufgrund der hervorragenden einjährigen Ausbildung durch

die Tauchausbilder und ihre Stellvertreter der einzelnen Abteilungen, konnten in diesem Jahr an 25 Teilnehmer die Prüfbescheinigung »Rettungstaucher« erteilt werden. Der Prüfungsbeste in

Theorie, Thurnreiter Thomas, KWW Freyung, erreichte 138,5 Punkte von 142,5 Punkten.

Die Tauchprüfung bestand ebenfalls ein aus ÄGYPTEN stammender Taucher, Ammar Karim, KWW Cham. Dem seit zwei Jahren in Cham lebenden Ägypter, welcher der deutschen Sprache und der Schrift noch nicht so kundig ist, wurde die theoretische Prüfung zum größten Teil mündlich in englischer Sprache von den Prüfern, Sporrer Alfred, Murr

Norbert und Degner Hubert abgenommen.

Abschließend bedankte sich Herr Degner noch bei den vielen mithelfenden Händen, insbesondere bei der Wasserwacht Steinberg, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre. □



KAINZ ELEKTRO+NAUTIC
GmbH & Co. KG **MARINE-CENTER**

Verkauf
Service
Zubehör
Reparatur
Ersatzteile
Werkzeu

Währdstraße 28-30 • 93059 Regensburg • Telefon 0941/56 05 86 • Telefax 0941/5 75 52

MERCURY
FOURSTROKE

C R E S T L I N E R



Arbeits- Einsatz- und Rettungsboote
aus Marine-Aluminium
von 3,70 m - 7,40 m



Alu-Hochwasser-
Arbeits-Einsatzboote
von 3,70 m - 5,50 m

www.kainz-boote.de

Spezielle Boote für besondere Einsätze

Schwabmünchen

Wettbewerb „Findet Nemo“

Einen lustigen Wettbewerb führte die Wasserwacht im Freibad von Schwabmünchen zusammen mit der Sparkasse durch. Bei strahlendem Sonnenschein kamen über 40 Kinder, um die insgesamt fünf Aufgaben zu lösen. Für die Kinder galt es eine Strecke über 100 Meter auf Zeit zu schwimmen, auf einer Luftschlange möglichst weit zu laufen, durch Reifen zu tauchen, einen Rettungssack zu werfen und einen Fragebogen über die Baderegeln zu beantworten. Für jede einzelne Aufgabe wurden Punkte vergeben und am

Schluss bekam jeder Teilnehmer im Rahmen einer Siegerfeier eine Urkunde überreicht und durfte sich von einem großen Gabentisch ein Geschenk aussuchen.

Zusätzlich hatte die Ortsgruppe einen Informationsstand aufgestellt, an dem nicht nur Broschüren verteilt wurden, sondern in dem auch verschiedene Geräte und die Ausrüstung, des Schnelleinsatzteams ausgestellt wurden, damit sich auch Erwachsene über die Arbeit der Wasserwacht informieren konnten.



Sowohl die Organisatoren, als auch die Teilnehmer freuten sich über den gelungenen Ablauf der Veranstaltung. Für das Jahr 2005 plant die Wasserwacht Schwabmünchen eine Wiederholung des Wettbewerbs. □

Waldmühl

Ausbildungswochenende der Jugend

Die Jugendgruppe der Wasserwacht Passau unter der Leitung von Karen Seipt und Claudia Dietz, hatten sich für eine Blockausbildung zum Junior-Wasserretter etwas ganz besonderes ausgedacht. Mit insgesamt 23 Kindern und Jugendlichen nebst dazu gehörenden Betreuern und Ausbildern, machte man sich deshalb auf den Weg in den Bayerischen Wald nach Haidmühle. Der Lehrgangsort war das Haus „Waldmühl“ am Fuße des Dreissessel. Wer nun glaubt zur Ausbildung zum Wasserretter benötigt man unbedingt Wasser der täuscht sich. Um z.B. den Umgang mit



dem Funkgerät zu lernen und zu üben, genügt auch eine ausgedehnte Wanderung durch den Wald. Für die Ausbildung in Erste-Hilfe und für ein Rotkreuz-

seminar muss man nicht in einem Schwimmbad sein. Selbstverständlich wurde der Aufenthalt in Haidmühle auch für Spiele und sonstige Unterhaltung genutzt. Wobei die älteren der Gruppe die Aufgabe hatten die Spiele vorzubereiten und dann auch durchzuführen. Was gleichzeitig wieder einen Teil der Ausbildung zum Junior-Wasserretter darstellt, nur man merkt es nicht. Nach der Meinung aller Beteiligten, hätte die Ausbildung in dieser Form noch gut ein paar Tage länger dauern können. □

Nordschwaben

Erste Wachleiterausbildung

Die Ortsgruppe Bäumenheim veranstaltete zum ersten Mal eine Führungskräfte Ausbildung im Kreisverband Nordschwaben. Thema war die Wachleiterausbildung.

Dazu kamen 20 aktive Rettungsschwimmer aus den Ortsgruppen Bäumenheim, Wemding und Donauwörth zusammen, um viel Neues und Interessantes zu lernen. Ausbilder Michael Haller erläuterte Inhalte zur Menschenführung und Einsatztaktik, zum Verhalten während der Wache, zum Unterstellungsverhältnis im Einsatzfall, zu Rechte und

Pflichten, zu Vorschriften und Versicherungen. Sie erhielten eine Funkeinweisung und lernten, wie eine Wachstation auszusehen hat.

Nach der sehr interessanten Schulung schwirrte zwar manchem der Kopf aber jeder hatte dazugelernt und die Ortsgruppen haben motivierte und ausgebildete Wachleiter dazubekommen.



□

FERNO-Korbtrage im XXL-Format

Diese neue Korbtrage FERNO-Modell 2070-32 zeichnet sich durch ihre spezielle Breite von 81 cm aus. Da das Grundgestell und der Rahmen aus Edelstahl gefertigt sind, erreicht die Korbtrage eine sehr hohe Belastbarkeit von bis zu 1100 kg. Somit ist sie ideal geeignet zur Aufnahme und zum Transport von sehr schweren Patienten und evtl. Zusatzgeräten. Für mehr Sicherheit und Patientenkomfort wurde sie mit einer speziellen Kunststoff-Netzbespannung ausgestattet. Gleitkufen an der Unterseite erleichtern die Handhabung. Zur Grundausstattung gehören 4 Patienten-Haltegurte.



Passau

Schlagerstar aktiv dabei

Seit Mitte diesen Jahres hat sich die bekannte Schlagersängerin **Vivian Lindt** der Passauer Wasserwacht angeschlossen. Nicht nur einfach so, sondern durchaus mit der Absicht sich auch aktiv in das Wasserwachtleben einzubinden. Das hat die sympathische und lebenslustige junge Frau auch mit Leichtigkeit geschafft. Sie verkauft Lose, sie ist, soweit es ihr Terminkalender zulässt, bei allen Veranstaltungen mit dabei. Auch die ersten Ausbildungsstufen zur Wasserretterin hat sie bereits durchlaufen.

Für Ihr Engagement im karitativen Bereich hat Sie im Januar 2003 der Bayerische Landtag mit dem „Bayerischen Löwen“ und mit der Ehren und Dankesurkunde der Europa-Union Deutschland ausgezeichnet. Im Jahr 1998 hat Vivian Lindt aus der Hand von Dieter Thomas Heck die begehrte „goldene Stimmgabel“ erhalten. Ihr neuester Titel „Wenn du dich traust“ wird besonders im BR 1 recht häufig gespielt.



FISKARS-Boote

Buster

QUICKSILVER

VALIANT
ADVANCED INFLATABLE CRAFT

MERCURY
OUTBOARDS

merCruiser

Sport und Nautic
Josef Kadur

Am Söldnermoos 39
85399 Hallbergmoos, Telefon 0811/3322

So individuell wie Sie wollen!

Aus-, Um- und Einbauten

für

- Wasserrettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge aller Art
- Mehrzweckfahrzeuge
- Versorgungsfahrzeuge

Komplette Lösungen aus einer Hand



Adi-Maislinger-Straße 8
81373 München
Tel.: 089 / 71 23 64
Fax: 089 / 760 26 56
E-Mail: team.oettl@gmx.de

Was ist
eigentlich
Wasserwacht?



Das Kindermalbuch der WASSERWACHT

